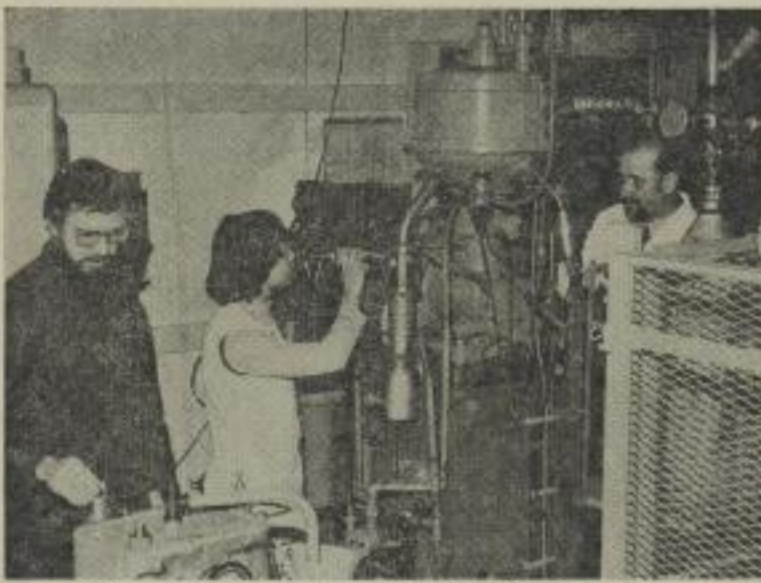


# Positive Bilanz der ABl und der Massenorganisationen an der KMU zum 30. Jubiläum der DDR



Sparbarkeit - ein Begriff, der jedem KMU-Angehörigen teuer sein muß. Auf gute Erfolge können hier die Physiker verweisen.

## Angebot an Themen wurde seitens der KMU vielfältiger



Die URANIA-Mitgliedergruppe an der KMU blickt auf eine achtjährige Tätigkeit zurück, in der sie in wachsendem Maße den Dialog zwischen Wissenschaft und Volk und damit die Verbreitung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse in allen Schichten der Bevölkerung gefördert hat. Dabei konnten wir uns auf die immer enger werdenden Arbeitsbeziehungen mit den staatlichen und gesellschaftlichen Leitungen an der Universität stützen. Dafür spricht, daß im vergangenen Jahr jede Sektion (bzw. jedes Institut) ihre Bereitschaft, populärwissenschaftlich wirksam zu werden, durch ein Themen- und Referentenangebot für die URANIA dokumentiert hat. Dieses neue Themenangebot ist die Visitenkarte der Mitgliedergruppe. Etwa 650 Wissenschaftler, Assistenten und Forschungsstudenten, die als Referenten wirken, verbreiten in über 2500 Vorträgen jährlich wissenschaftliche Kenntnisse. Daß die Ansprüche in bezug auf konkrete Information in unseren Vorträgen gestiegen sind, mußte mancher Referent erfahren. Grundfragen der Ökonomie und der Wirtschaftspolitik sind Schwerpunkte unserer Vortragstätigkeit. Der Wissenschaftler der KMU beachtet, um hier recht nützlich zu werden, konkrete Sach- und Situationskenntnisse vom Betrieb und Kollektiv, in dem er auftritt.

Praxispartner sind Aussagen zum ideologischen Klassenkampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus, zum revolutionären Weltprozess und zur koordinierten Außenpolitik der sozialistischen Länder, zur Krise des imperialistischen Herrschaftssystems, zu Methoden der bürgerlichen Geschichtsfälschung sowie zu militärpolitischen Fragen. Mit acht Veranstaltungsreihen, u. a. an der Hautklinik, Sektion Physik, in der Universitätsverwaltung Stadt-Mitte, wirkt die URANIA-Mitgliedergruppe an der Karl-Marx-Universität. Verstärkt wendet sich die Leitung der Mitgliedergruppe der Auswahl und methodischen Befähigung des Nachwuchses für die populärwissenschaftliche Tätigkeit zu. Die „Schule junger Propagandisten“ wurde zu einer wirksamen Einrichtung entwickelt. In der Assistenten- und Forschungsstudenten eine intensive pädagogisch-methodische und sprecherzieherische Ausbildung erhalten. Auf diesem Wege ist es gelungen, populärwissenschaftlichen Nachwuchs für die URANIA zu sichern. Es bestehen ausgezeichnete Kontakte zwischen der URANIA an der KMU und dem MAB Schkeuditz. Es wächst die Zahl der Wissenschaftler, die über einen längeren Zeitraum ständig in einem Betrieb oder vor einem Arbeitskollektiv vor allem zu volkswirtschaftlichen Problemen aufzutreten.



Zu den herausragenden Erfolgen gehört der 2. Platz der Basketballmannschaft bei den DDR-Meisterschaften 1979.

## Spürbare Impulse zum Aufdecken und Nutzen von Reserven

## Aus der Arbeit der ABl

Ähnlich den öffentlichen Rechenschaftslegungen der Leiter, Kollektive und gesellschaftlichen Organisationen über die Erfüllung der Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR haben das Kreiskomitee der ABl und die Kommissionen bei den Grundorganisationen der Partei über die Ergebnisse der Kontrollen Bilanz gezogen. Ein Großteil der Kontrollen der Inspektionen und Basisorgane stand im direkten Bezug zu den Inhalten der Wortmeldung. Zu den im Studienjahr 1978/79 realisierten 30 Kontrollen gehört die Tiefenprüfung der Kommission ZLO über die Auslastung des Seminar- und Hörsaalkomplexes durch mehrere gesellschaftswissenschaftliche Sektionen in den Monaten April und Mai 1978. Die Auflagen der ABl zielen darauf ab, daß ein energischer Kampf um die Erhöhung der Studienplandisziplin, um die Verbesserung der Erziehungsprozesse mit Lehrenden und Studierenden und der Raumvergabe geführt und die Kontrolle verstärkt wird. Zur Förderung und Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses führten fünfzig ABl-Mitglieder Kontrollen in sieben Sektionen und sechs Kliniken, mehrere kollektive Beratungen und viele Einzelaussprachen mit Nachwuchskadern durch. Die Ergebnisse fanden Eingang in den Beschluß der SED-Kreisleitung vom 21. 6. 79 und ihren Nieder-

schlag in Maßnahmen des Rektors bereits für das kommende Studienjahr. Die Kontrolle erbrachte den Nachweis, daß es beträchtliche Reserven gibt, um in allen Struktureinheiten die Beschlüsse der Partei und die Orientierungen des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen sowie die des thematischen Konzils der KMU im Jahre 1977 mit dem gebotenen Ernst und in hoher Qualität umzusetzen. Es wurde auch festgelegt, daß über Kontrollberatungen des Rektors mit bestimmten Nachwuchskadern hinaus, Erfahrungsaustausche unter Verantwortung des Rektors mit Hochschullehrern und jungen Wissenschaftlern über die besten Methoden und Formen der Nachwuchsbetreuung durchgeführt werden, wo das Wie bei der Erzielung hoher Ergebnisse im Mittelpunkt steht. Im Mai fanden Nachkontrollen zur Verbesserung der Materialökonomie und des sparsamen Materialverbrauchs durch 49 Mitglieder in fünf Sektionen und drei weiteren Bereichen statt. Zu diesem Zeitpunkt waren von den zur Massenkontrolle 1978 gestellten Aufgaben zahlenmäßig rund 80 Prozent erfüllt. Es sind also spürbare Impulse zur Verbesserung der Materialökonomie und deren Leitung ausgelöst worden. Darin haben vor allem die Ergebnisse und Auflagen der Kommissionen aus den Sektionen TV, Physik und Chemie großen Anteil.



Große Einsatzbereitschaft zeigen die DRK-Mitglieder bei der praktischen Rotkreuzausbildung der Studenten.

## DRK mit spezifischem Beitrag zur Erziehung der Studenten



Unsere Kreisorganisation zählt 2500 Mitglieder, die in 20 Grundorganisationen in den verschiedenen Einrichtungen und Sektionen bzw. Studienjahren organisiert sind. Eine Vielzahl von Einsätzen im DRK-Pflege- und Sozialdienst, der Rettungsschwimmer an der Ostseeküste und an Binnengewässern sowie der DRK-Lehrkräfte in der Ausbildung von Universitätsangehörigen und Bürgern im Territorium kennzeichnen die Leistungen unserer Mitglieder und Funktionäre. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Gewinnung von Rotkreuzblutspendern, es waren 1978 rund 930 Transfusionseinheiten, die von Universitätsangehörigen abgenommen werden konnten. 1800 sollen es 2000 sein. Im Juni dieses Jahres fand in Halle die III. Hochschulkonferenz des Präsidiums des DRK der DDR statt. Die Konferenz beschäftigte sich mit dem Beitrag unserer Organisation zur kommunistischen Erziehung der studentischen Jugend. Daraus ergeben sich verantwortungsvolle Aufgaben, die darin bestehen, mitzuhelfen, die Studenten noch während ihres Studiums auf die Aufgaben vorzubereiten, die sie nach Verlassen der Universität in voller persönlicher Verantwortung zu erfüllen haben. Wir gehen dabei davon aus, daß vor allem die praktische Rotkreuzarbeit geeignet ist, Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen, Überzeugungen und Motivationen zu entwickeln und zu festigen. Einen wesentlichen Schwerpunkt setzen wir in der Gesundheitsförderung. Der sozialistische Wettbewerb zwischen unseren Grundorganisationen zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR und seine Weiterführung wird uns befähigen, diese Zielsetzung mit hoher Qualität zu erfüllen, so wie es uns bisher die vorbildlichen Grundorganisationen Medizinische Fachschule und Wasserrettungsdienst bewiesen haben.

Die fast 350 Mitglieder der Hochschulgruppe Leipzig des Kulturbundes der DDR ziehen in diesen Tagen Bilanz über die Erfüllung ihres Wettbewerbes zum 30. Jahrestag unserer Republik. Hauptanliegen der Tätigkeit der Hochschulgruppe war und ist es, aktuelle Themen und Probleme aus Politik, Kultur und Wissenschaft mit Hochschullehrern, dem wissenschaftlichen Nachwuchs und Studenten der Leipziger Hoch- und Fachschulen zu diskutieren, den wissenschaftlichen Meinungsstreit zu fördern und das interdisziplinäre Gespräch stärker zu entwickeln. Arbeitsschwerpunkte des Programmes zum Jubiläum der DDR bildeten Veranstaltungen zum Werden und Wachsen des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates, zur Vertiefung des marxistisch-leninistischen Geschichtsbewußtseins, zur Festigung des Freundschaftsbundes mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern, zur Vermittlung der Gegenwartskunst, der Wahrung und der Pflege des kulturellen Erbes. Als Beispiele seien dafür genannt „Gespräche zu Fragen unserer Zeit“, die Universitäts-

## Diskussion und Meinungsstreit ist Merkmal aller Veranstaltungen



Die fast 350 Mitglieder der Hochschulgruppe Leipzig des Kulturbundes der DDR ziehen in diesen Tagen Bilanz über die Erfüllung ihres Wettbewerbes zum 30. Jahrestag unserer Republik. Hauptanliegen der Tätigkeit der Hochschulgruppe war und ist es, aktuelle Themen und Probleme aus Politik, Kultur und Wissenschaft mit Hochschullehrern, dem wissenschaftlichen Nachwuchs und Studenten der Leipziger Hoch- und Fachschulen zu diskutieren, den wissenschaftlichen Meinungsstreit zu fördern und das interdisziplinäre Gespräch stärker zu entwickeln. Arbeitsschwerpunkte des Programmes zum Jubiläum der DDR bildeten Veranstaltungen zum Werden und Wachsen des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates, zur Vertiefung des marxistisch-leninistischen Geschichtsbewußtseins, zur Festigung des Freundschaftsbundes mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern, zur Vermittlung der Gegenwartskunst, der Wahrung und der Pflege des kulturellen Erbes. Als Beispiele seien dafür genannt „Gespräche zu Fragen unserer Zeit“, die Universitäts-

podien, die neue Reihe „Autoren und ihre Bücher“, die Abende der Interessengemeinschaft Musik, die von der Arbeitsgemeinschaft Grafiksammler initiierten Ausstellungen und Gespräche. Diese breite Palette verdeutlicht, daß es der Hochschulgruppe mit ihrem Angebot immer besser gelingt, differenziert den vielseitigen politischen und geistig-kulturellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Diesem Ziel diente auch die Gründung neuer Wirkungsgruppen an der Handelshochschule und an der KMU (Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden). Insgesamt führte die Hochschulgruppe des Kulturbundes vom Oktober 1978 bis Juni 1979 43 Veranstaltungen durch, die von fast 2000 Gästen und Mitgliedern besucht wurden. Zur Arbeit der Mitglieder des Kulturbundes gehört auch die aktive Solidarität mit den um ihre Befreiung kämpfenden Völkern. Das vorgesehene Spendenaufkommen von 1000 Mark konnte dabei verdoppelt werden.

## KMU-Sportler erbrachten erneut beachtliche Leistungen



Die Hochschulsportgemeinschaft der KMU konnte auf der Grundlage der Beschlüsse der Cottbuser Studentensportkonferenz, der Dokumenten der HSG-Delegiertenkonferenz 1978 und Materialien des VI. Turn- und Sporttages des DTSB in den vergangenen 2 Jahren im Rahmen des Wettbewerbes „Sportsinfante DDR-30“ eine Reihe guter Ergebnisse erzielen. So gelang es durch eine forcierte Entwicklung im Freizeitsport der Studenten durch die Bildung von Studententeams und anderer Wettkämpfe insgesamt 481 neue Mitglieder zu gewinnen, so daß der gegenwärtige Mitgliederstand der HSG bei insgesamt 3373 Sportlern steht. Damit gehört die HSG mit zu den größten Sportgemeinschaften der Republik.

- 3. Platz Basketball-DDR-Meisterschaft 1978
- 2. Platz Basketball-DDR-Meisterschaft 1979
- 2 DDR-Meistertitel im DDR-Studierendenmeisterschaftswettbewerb 1979: 13mal Gold, 13mal Silber, 13mal Bronze
- Studentenpolosieger Orientierungslauf 1979
- Organisierung traditioneller Veranstaltungen: Pokal der Freundschaft im Fußball, Akademisches Leichtathletikfest, Marathonlauf, Kristallpokal im Schwimmsport, Universitätspolosportturnier der Universitäts-

- Auch in den übrigen Parametern des Wettbewerbes können gute Ergebnisse nachgewiesen werden:
- Sportabzeichen: 9626
- Leistung von 7388 Stunden mit einem Gesamtwert von etwa 34 150,- Mark zur Verschönerung der Sportobjekte der KMU im Rahmen der volkswirtschaftlichen Masseninitiative durch Sportler der HSG.
- Leistungen im Spendenaufkommen in Höhe von 33 095 Mark
- Ausbildung von 77 neuen Übungsleitern für den Sportbetrieb
- Ausbildung von 42 Kampfrichtern
- Ausbildung von 173 Abnahmeberechtigten für das Sportabzeichen
- Herausragende sportliche Erfolge: FDGB-Pokalsieger 1978 und 1979 im Volleyball



Nun schon zu den sportlichen Traditionen gehörend, die von der HSG organisiert werden - der Marathonlauf.